

St OVR Drexler erläutert anhand einer Skizze des beteiligten Ingenieurbüros per Wandprojektion den Stand der Planung. Die letzte Sitzung der Arbeitsgruppe war am 13. Februar. Ebenfalls per Wandprojektion werden mögliche Gestaltungsdetails vorgestellt. Beim Material wird wegen der längeren Haltbarkeit Beton- gegenüber Holzgegenständen der Vorzug gegeben. Eine Liste mit Wünschen der Jugendlichen hat vorgelegen. Zu einem am 24. Januar angesetzten Workshop waren außer einer Gruppe unter Führung des Förderkreises keine Jugendlichen erschienen. Es solle nicht alles auf einmal fertig dorthin gebaut werden, um Erweiterungen zu ermöglichen. WLAN für Freifunk solle installiert werden.

Unter beifälligen Äußerungen anderer Ausschussmitglieder empfiehlt Stv Lenz dringend eine Videoüberwachung, um die Hemmschwelle für ungesetzliches Tun zu erhöhen. Herr Drexler wird die rechtlichen Bedingungen prüfen.

Auf die von Stv Lenz aufgeworfene Frage, warum man den Multifunktionsplatz nicht auf dem ehemaligen Barisspor-Platz einzurichten geplant habe, erwidert Herr Drexler unter anderem, die gewählte Lösung beinhalte Fördermittel für einen Grundstücksankauf, außerdem sei die Nachbarschaft zum Pumptrack mit den dortigen kirchlichen Sozialarbeitern günstig.

Stv Lenz bezeichnet dieses Projekt als „großen Wurf“ für Bergneustadt und spricht der Verwaltung allen voran St OVR Drexler, höchste Anerkennung aus.

In einer kurzen Diskussion herrscht Einmütigkeit, dass mit dem Multifunktionsplatz eine Ausweitung der sozialarbeiterischen Tätigkeit verbunden ist, die Investitionen in Sachkosten und Personal mit sich bringen. Das wird aber für den Stadtteil als unerlässlich erachtet. Problematische Strukturen gebe es auch im Innenstadtbereich, so Herr Drexler.

Zum Schluss teilt Herr Drexler mit, dass für Planungsänderungen in Abstimmung mit der Arbeitsgruppe Verbindung zum beauftragten Ingenieurbüro aufgenommen werde.